

Esraj & Dilruba



SIES100
Esraj



SID1100
Dilruba

Die Esraj gehört mit einer 200jährigen Tradition eher zu den jüngeren indischen Saiteninstrumenten. Sie ist längst nicht so bekannt wie die Sitar oder Tambura. Man hört sie hauptsächlich in Bengalen, Bangladesh und Zentralindien. Im Norden kennt man sie unter dem Namen Dilruba, deren Bauweise sich auch in einigen Merkmalen unterscheidet.

Die Dilruba ist größer und hat einen breiteren Resonanzkörper, daher ist ihr Klang lauter und voller. Die Esraj schmeichelt dem Hörer mit feinen subtilen Tönen. Nicht ohne Grund bedeutet ihr Name übersetzt „Herzensräuber“. Beide Instrumente sind sehr obertonreich, da sie viele Resonanzsaiten haben, was so typisch für indische Instrumente ist. Esraj und Dilruba weisen vier Hauptsaiten auf, wobei die Melodie mit einem Bogen nur auf der ersten gespielt wird und die anderen mitschwingen. Die stark gebogenen Metallbünde sind mit einer festen Schnur befestigt und lassen sich zum Stimmen verschieben.

Zum Spielen sitzt der Musiker meist mit gekreuzten Beinen auf dem Boden und hält das Instrument vor sich. Der Griffhals ist an die linke Schulter gelehnt. Traditionell wird die Esraj eher als Begleitinstrument eingesetzt, aber sie eignet sich mit ihrer meditativen Weite hervorragend zum Spiel von Melodien. Im Westen ist sie bekannt geworden durch den indischen Musiker Sri Chinmoy, der sie auf jedem seiner zahlreichen Konzerte spielte. Unter seinem Einfluss ist die Esraj immer weiter entwickelt worden, so dass ihr Klang eine faszinierende Ausdruckskraft erreicht hat, weit stärker, als es die herkömmlichen Modelle bieten.

Beide Instrumente werden inkl. Bogen geliefert. Sie können aber mit normalen Geigenbögen gespielt werden, die für viele leichter zu handhaben sind. Koffer sind separat erhältlich.